

# Großpolnischer Aufstand 1918-1919

<https://grosspolnischeraufstand.eu/pwd/unterlagen/museumssammlungen/22223,Postkarten-von-Leon-Prauzinski-aus-der-Sammlung-des-Groepolnischen-Museums-der-Un.html>  
30.04.2024, 18:42

## Postkarten von Leon Prauzinski aus der Sammlung des Großpolnischen Museums der Unabhängigkeit

Leon Prauziński (1895 - 1940), Soldat, Maler, Zeichner.

Er wurde in Posen geboren, besuchte das Gymnasium in Posen und Ostrów Wielkopolski. Wie so viele aus dem preußischen Teilungsgebiet wurde er in die Reihen der deutschen Armee einberufen und an die Westfront des I. Weltkrieges (1914-1918) geschickt. Er nahm u.a. an dem blutigen Kampf um die französische Festung Verdun im Jahr 1916 teil. Im Argonner Wald wurde er schwer verletzt, und kehrte nach seiner Genesung nach Posen zurück.

In dieser einzigartigen historischen Zeit nahm Leon Prauziński an den konspirativen Vorbereitungen zum Großpolnischen Aufstand in der Polnischen Militärorganisation des Preußischen Teilungsgebietes (POWZP) teil. Nach dem Ausbruch des Großpolnischen Aufstandes am 27. Dezember 1918 kämpfte er in Posen in der aufständischen Gruppe von Stanisław

Nogaj und nahm an diversen Kämpfen teil, u.a. um die Wallischei-Brücke, was er auf einem seiner berühmten Bilder festhielt, auf dem er sich selbst unter den Aufständischen darstellte - als der Aufständische im weißen Schal mit einem Melonen-Hut auf dem Kopf.

Leon Prauziński kämpfte auch an der Westfront des Aufstandes bei Wolsztyn und Zbąszyń, sowie ab Februar 1919 an der Südfront des Aufstandes in der Umgebung von Miejska Górka. Nach der Beendigung der Kampfhandlungen an der westlichen Grenze nahm er an dem polnisch-sowjetischen Krieg teil (1919-1921).



Er machte sein Abitur erst nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit, im Posener Maria-Magdalena-Gymnasium. In den Jahren 1923-1924 studierte er an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Posen, und im Jahr 1927 verließ er Posen und zog nach München, wo er im Jahr 1928 ein Studium an der Fakultät für Malerei der Akademie der Bildenden Künste absolvierte. Nach seiner Rückkehr nach Posen widmete er sich der künstlerischen Arbeit, und zwar hauptsächlich der Anfertigung von Illustrationen für solche Zeitschriften wie „Kurier Poznański“, „Orędownik“, „Przewodnik Katolicki“, „Żołnierz Wielkopolski“, und erschuf auch Illustrationen für Bücher.

Leon Prauziński ist Autor der zahlreichen gemalten und gezeichneten Schlachtszenen aus dem Großpolnischen Aufstand. In den Jahren 1921-1923 malte er ausgehend von den während des Großpolnischen Aufstandes angefertigten Zeichnungen und Skizzen 12 Ölbilder, die die Szenen der aufständischen Kämpfe darstellten. Leider sind uns diese Bilder nur als Reproduktionen, in Form von 12 Postkarten, die seit der zwanzigjährigen Zwischenkriegszeit zu bestimmten Anlässen gedruckt wurden, bekannt. Die originalen Bilder wurden durch die Deutschen während der Besatzung zerstört. Alles, was die Deutschen mit dem Aufstand in Verbindung brachten, wurde mit Verbissenheit zunichte gemacht, und die Aufständischen selbst - die in der besagten Liste figurierten - wurden verfolgt, gefangengenommen und ermordet. Ein ähnliches Los wurde auch Leon Prauziński zuteil.



Nach dem Ausbruch des II. Weltkrieges fand sich der Name von Leon Prauziński auf der Schwarzen Liste wieder. Am 1. November 1939 wurde er durch die Gestapo verhaftet und im Fort VII. in Posen festgesetzt, welches das erste durch die Deutschen in den besetzten polnischen Gebieten eingerichtete Konzentrationslager war. Dieses Lager wurde durch die Deutschen das „Lager der blutigen Rache“ für die heroische Haltung der Polen und den von ihnen verlorenen Großpolnischen Aufstand genannt.

Leon Prauziński wurde durch die Deutschen im Fort VII. am 6. Januar 1940 ermordet.



Versammlung, die am Montag, den 11. November 1918 durch den Arbeiter- und Soldatenrat im Saal der Stadtverwaltung in Posen einberufen wurde. Auf dieser Versammlung wurde nach einer flammenden Rede von s. A. Dr. Marjan Glowacki beschlossen, den damaligen Oberbürgermeister Wilms abzusetzen.



Paderewskis Ankunft in Posen in Begleitung englischer Offiziere am Donnerstag, den 26. Dezember 1918



Polnische Kinder, die sich am Freitagvormittag, den 27.

Dezember  
1918 in  
Posen vor  
dem Bazar  
Ignacy  
Paderewski  
zu Ehren  
versammel-  
te n.



Das 6.  
Deutsche  
Grenadier-  
Regiment in  
Begleitung  
der  
deutschen  
Bevölkerung  
reist am  
Freitag, den  
27.  
Dezember  
1918 in den  
vorabendlich  
en Stunden  
die  
polnischen  
Fahnen und  
die  
Koalitionsflag  
gen vom Sitz  
des Obersten  
Volksrates in  
Posen in der  
Straße św.  
Marcina 40  
ab.



Verteilung  
der Waffen in  
der  
polnischen  
Bevölkerung  
auf dem  
Freiheitsplat  
z in Posen.



Siegreicher  
Sturm auf  
das  
Polizeipräsi-  
di-um - Tod von  
Franciszek  
Ratajczak am  
Freitag, den  
27.  
Dezember  
1918



Kämpfe in  
der Vorstadt  
von Posen -  
Fragment der  
Kämpfe vor  
der  
Chwaliszewski-  
Brücke.



Verhaftung  
des  
kommandieren-  
den  
Generals des  
V. deutschen  
Armeekorps,  
von Bock und  
Pollach, und  
seines  
Stabschefs,  
am Montag,  
den 6. Januar  
1919 im  
Gebäude des  
Korpskomman-  
dos in  
Posen.



Historischer  
Moment -  
Abmarsch  
der  
deutschen  
Wache und  
Ankunft der  
polnischen  
Wache in der  
Hauptwache,  
am alten  
Marktplatz in  
Posen



Entwaffung  
der in den  
Posener  
Forts  
zurückgeblie  
benen



Eroberung  
des  
deutschen  
Flughafens in  
Ławica bei  
Posen durch  
die  
großpolnisch  
en  
Aufständisch  
en, in der  
Nacht vom 4.  
zum 5.  
Januar 1919



Vereidigung  
der  
Großpolnisch  
en  
Streitkräfte  
unter der  
Führung von  
General  
Dowbór  
Muśnicki am  
Sonntag, den  
26. Januar  
1919 in  
Posen auf  
dem  
Wilhelmsplat  
z  
(Freiheitsplat  
z)